

Regina Becker-Schmidt,
Gudrun-Axeli Knapp, Beate Schmidt

Eines ist zuwenig— beides ist zuviel

Erfahrungen von
Arbeiterfrauen
zwischen Familie
und Fabrik



Verlag Neue Gesellschaft

Inhalt

Einleitung	9
I. Arbeiterinnen im Zwiespalt zwischen Fabrik und Familie: „Beides zusammen ist zuviel, eins allein ist zu wenig.“	11
II. Arbeit im Akkord	19
1. „Nicht wir haben die Minuten, die Minuten haben uns ...“	19
2. „Am belastendsten ist der Akkord selber ...“	22
3. „Mal rast die Zeit, mal steht sie still ...“	28
4. „Man ist ja nur 'n Teil vom Inventar, wenn man auf der Firma ist.“	33
5. „Und denn soll man aber auch bei der Geschwindigkeit noch einwandfreie Arbeit abliefern ...“	38
6. „Sie können vom Band nicht weglaufen und die andern kommen nicht weiter, ne. Band ist Hand-in-Hand-Arbeit.“	40
III. Umstellungsprobleme zwischen Fabrik und Familie	53
1. „Es ist besser, wenn man am Ball bleibt, immer ...“	53
2. „Wenn man so zwei kleine Kinder hat, ich kann Ihnen sagen, wenn man dann nach Hause kommt, das ist schon 'ne Umstellung!“	56
3. „Wenn ich Zeit haben muß ...“ — Von der Schwierigkeit, sich zu erholen.	61
IV. „Wir wollen dreierlei: Familie, Beruf und Freizeit!“	67
V. Was es heißt, Hausfrau zu sein.	73
1. „Bei mir geht ja praktisch immer alles nach der Uhr ...“	73
2. „Man ist ja im Grunde immer alleine ...“	76
3. „Und wenn se dann meinen, se hätten alles fertig ...“	78

VI. Diskriminierungen zu Hause — Diskriminierungen im Betrieb	81
1. „Ich bin doch kein Dienstmädchen für andere Leute — und wenn's mein Mann ist.“	81
2. „Der müßte das in allem lernen, daß er kein Pascha ist.“	91
3. „Die Frau auf'er Firma, das isses Aschenputtel.“	100
4. „Jeder Meister hat so zwei, drei Vorarbeiter unter sich und jeder Vorarbeiter hat so ungefähr sechzig bis achtzig Frauen unter sich.“	112
VII. Betriebliches Engagement und Gegenwehr: „Wir können uns nicht alles gefallen lassen.“	121
1. „Die Frauen sind ja immer so bange ...“	121
2. „Wir haben ja schließlich auch unsere Rechte.“	124
3. „Wenn alle Frauen zusammenhalten ...“	131
4. „In den Betriebsrat, da müßten noch mehr Frauen mit rein.“	140
VIII. Was Industriearbeiterinnen fordern	147
1. „Ich krieg' ja nur ein' Bruchteil vom ganzen Kuchen ab ...“	147
2. „Ja, Mensch, was müßte geändert werden ...“	149
Über die Autorinnen	157